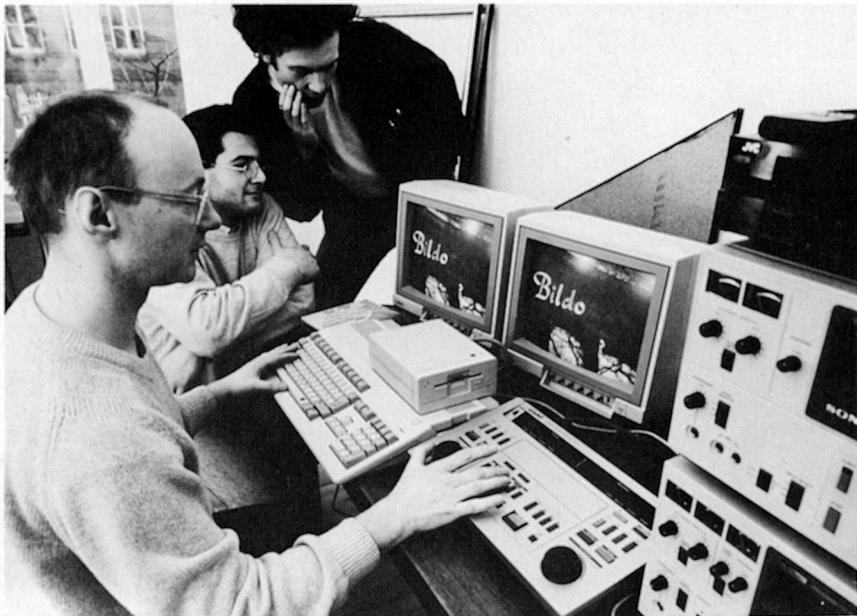


Konzentrierte Medienkunst gegen technologische Zerstreung

BILDO-Akademie kann auf erste praktische Erfahrungen verweisen



BERLIN - Die BILDO-Akademie in der Althoffstraße 1 ist die erste Medienkunstakademie im deutschsprachigen Raum. Das von Künstlern gegründete Institut bietet die Möglichkeit eines achtsemestrigen Studiums der Medienkunst bzw. des Mediendesignes. Der Studienbetrieb läuft seit Herbst 1988. Zur Zeit sind 28 Studenten eingeschrieben.

Die Beschäftigung mit medialer Kunst ist bislang noch eine Angelegenheit die wenigen Spezialisten vorbehalten ist. Macht man sich auf die Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten, die diesen Bereich betreffen, so fallen die Suchergebnisse spärlich aus.

Die BILDO-Akademie bezeichnet sich als "Medienkunstakademie". Dahinter verbirgt sich ein Ausbildungsprogramm, daß sich in die Bereiche Photographie, Video, Computeranimation, Mediengestaltung und Medientheorie gliedert. Mit der Photographie war die erste technische Ausdrucksform am Schnittpunkt von industrieller Technik und Kunst entstanden. Durch die elektronischen Bilder, d.h. vor allem durch die Videotechnik, realisierte sich die in der Photographie bereits enthaltene Idee, die ganze Welt in Bilder übersetzen zu können, immer radikaler. Die digital erzeugten Bilder stellen die momentan letzte Stufe dieser Entwicklung dar. Die bei BILDO vertretenen Positionen zur Medienkunst leiten sich aus der Arbeit der Gründer Anna Heinevetter und Thomas Born, sowie aus der zweijährige Grundlehre für Mediengestaltung, das Kernstück dieser Arbeit, ab.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit einem Team aus Künstlern und Wissenschaftlern wird dieses Institut betrieben, das die Kooperation der Disziplinen Kunst, Wissenschaft und Technik zu einer der Grundlagen seiner Arbeit macht. Ihm zur Seite steht ein Beirat von Fachleuten aus der Praxis.

In diesem Sinne finden in dieser Schule auch regelmäßig Gastvorlesungen aus den unterschiedlichsten Bereichen statt. Praktiker und Theoretiker konfrontieren die Studenten mit ihren Positionen. Workshops runden das Angebot ab.

Aus der Ausbildungspraxis der Akademie war die Konzeption für die Veranstaltung "Bildmaschinen und Erfahrung" - ein Symposium zwischen Kunst, Wissenschaft und Technik hervorgegangen, daß 1989 in Berlin, unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, stattgefunden hat.

Neben den Aktivitäten, die unmittelbar den Lehrbetrieb betreffen, veranstaltet die Akademie auch Ausstellungen. So zuletzt stereoskopische Installationen.